



Gemeinde Nottuln
Der Bürgermeister

**öffentliche
Beschlussvorlage**
Vorlagen-Nr. 072/2007

Produktbereich/Betriebszweig:

11 Innere Verwaltung

Datum:

04.06.2007

Tagesordnungspunkt:

Erstellung eines Leitbildes

Hier: Skizze des weiteren Vorgehens

Beschlussvorschlag:

Das Projekt wird in der vorgeschlagenen Weise weiter verfolgt. Die erforderlichen Mittel sind im Haushaltsplan 2008 bereitzustellen.

Finanzielle Auswirkungen:

2008: 21.950 €

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Rat		öffentlich

Sachverhalt:

Ausgehend von den Ergebnissen des diesbezüglichen Workshops am 13. Januar 2007 wird das im folgenden dargestellte weitere Vorgehen skizziert und vorgeschlagen. In diese Skizze sind die dokumentierten Arbeitsgruppenergebnisse und das Stichwortprotokoll der Zusammenfassung eingebracht worden. Der vorgeschlagene Zeitplan berücksichtigt die Zeitabläufe im Haushaltsgenehmigungsverfahren.

20. Juni 2007:

Information des Rates und Beschlussfassung über den Projektablauf

Bestimmung eines Lenkungsausschusses

Der Lenkungsausschuss bestätigt den von der Verwaltung vorgeschlagenen Termin- und Raumplan.

Dieser Ausschuss ist nicht für inhaltliche Abstimmungen, sondern für die Klärung von formalen Fragen oder die Klärung von Problemen im Verfahrensablauf zuständig. Er soll die Abstimmung des Verfahrens zwischen dem Auftraggeber Rat und der Gemeindeverwaltung sichern und bei Dissens in organisatorischen Fragen eine Einigung herbeiführen.

1. Veröffentlichung in Print-Medien und im Internet

Wochen 08 – 10/2008

Durchführung eines Pressegesprächs mit Mitgliedern des Rates und dem BM

Erstellen eines Informationsblattes

Einstellen der Informationen ins Internet (*homepage* der Gemeinde)

2. Öffentliche Auftaktveranstaltung

Woche 14/2008

Öffentliche Veranstaltung zur publikumswirksamen Darstellung des Projektes, zur ersten Ausgabe der Informationsblätter, zur Erzielung des Medieninteresses, zur Anwerbung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Präsentation der Ergebnisse aus dem Planungsworkshop

Informationen zum geplanten Ablauf

Grundsatzreferat zur Idee der Leitbildentwicklung

Vorstellung des Teams der Moderatorinnen und Moderatoren

Attraktive musikalische Umrahmung

Kleine Bewirtung

3. Findung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Wochen 15 – 18/2008

Es werden vier Arbeitsgruppen gebildet.

Das Plenum der Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzt sich zusammen:

- 1/3 Bürgerinnen und Bürger, die sich zur aktiven Teilnahme gemeldet haben und die nicht dem Rat der Gemeinde Nottuln angehören (erste Gruppe).
- 1/3 Bürgerinnen und Bürger, die aufgrund ihrer herausragenden Persönlichkeit oder ihrer Fachkenntnis von anderen vorgeschlagen werden und nicht dem Rat der Gemeinde Nottuln angehören; diese werden in das Plenum berufen (zweite Gruppe).
- 1/3 Mitglieder des Rates der Gemeinde Nottuln (dritte Gruppe).

Gesamtmitgliederzahl des Plenums: 60 bis 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Daraus ergibt sich eine projektierte Arbeitsgruppengröße von ca. 15 bis 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

In der Findungsphase können sich Bürgerinnen und Bürger (für die erste Gruppe) selbst melden oder auch vorgeschlagen werden. Die Teilnehmer der zweiten Gruppe werden vorgeschlagen und anschließend vom Lenkungssteam berufen. Die Mitglieder des Rates erklären, ob sie teilnehmen möchten. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen selbst die von ihnen favorisierte themenorientierte Arbeitsgruppe (erste Wahl) und geben eine mögliche Alternative an (zweite Wahl). Über die Zusammensetzung entscheidet im Bedarfsfall der Lenkungsausschuss.

4. Erste Arbeitsgruppenphase

Wochen 19 – 22/2008

Die Arbeit findet in vier themenorientierten Arbeitsgruppen statt:

AG 1 Familie, Soziales, Sport

Leitsätze/Ziele: Generationenübergreifendes Ehrenamt spielt eine zentrale Rolle und genießt hohe Anerkennung und Unterstützung.

Familienförderung bedeutet die Förderung und Integration aller Alters- und Bevölkerungsgruppen.

Es findet eine sozialverträgliche Gemeinde- und Verkehrsentwicklung statt.

Ein breites Kultur-, Sport- und Freizeitangebot wird vorgehalten - bei starker Vernetzung der Angebote über die Ortsteile.

Nottuln bietet ein gut ausgebautes und qualitativ hochwertiges differenziertes Bildungssystem.

AG 2 Wirtschaft, Marketing

Leitfragen:	Arbeitsplätze:	Wie kann die Gemeinde die Arbeitsplatzentwicklung fördern?
		Welche Art von Arbeitsplätzen wollen wir?
	Gewerbe:	Wo setzen wir Prioritäten bei der Förderung von Mittelstand, Gewerbe, Dienstleistung, Handel und Landwirtschaft?
	Stadtmarketing/Tourismus:	Wie können wir Nottuln und die Ortsteile für Nottulner und für Touristen attraktiver gestalten?
		Welche Instrumente setzen wir hierfür ein?

AG 3 Wachstum und Entwicklung der Ortsteile

Leitsätze/Ziele: Stärkung des Wir-Gefühls

Lebensqualität im Wohnumfeld/in den Ortschaften erhalten und stärken

Chancen des digitalen Zeitalters nutzen

AG 4 Verkehr, Umwelt, Energie

Leitsätze/-fragen: Entwicklung von zukunftsfähigen Energiekonzepten für Wohn- und Gewerbegebiete

Wieviel Bau- und Gewerbefläche ist gewollt?

Zukunftsfähige Verkehrssysteme (z.B. mit Entlastung des innerörtlichen Verkehrs und mit Prioritätenbildung)

Jede Arbeitsgruppe bearbeitet das gewählte Thema unter Anleitung einer Moderatorin/eines Moderators selbstständig und unabhängig.

Es sind in jeder Arbeitsgruppe in der Regel zwei Arbeitstreffen von je drei Stunden Dauer, bei Bedarf auch drei Arbeitstreffen, höchstens vier Arbeitstreffen vorgesehen. Die Arbeitsgruppen entscheiden selbst, ob sie diesen Diskussionsraum benötigen.

5. Zwischenplenum

Wochen 23 – 24/2008

Im moderierten Zwischenplenum stellen die einzelnen Arbeitsgruppen ihre Zwischenergebnisse vor.

Im Lauf des Abends wird die Neuzusammensetzung der Gruppen durch Los ermittelt: Jeweils $\frac{1}{4}$ der Teilnehmer/-innen verbleibt in der Themengruppe und sichert damit die Kontinuität der thematischen Diskussion. Die anderen Teilnehmer/-innen werden nach dem Zufallsprinzip auf die anderen drei Themengruppen verteilt: Diese Methode führt zu einer Verbreiterung des Sichtwinkels. Während in der ersten Arbeitsgruppenphase durch die Wahl eines favorisierten Themenfeldes ein enger Focus auf die persönlichen Vorlieben und Kompetenzen gelegt werden kann, befördert die zufällige Zuordnung zu anderen Themen die Verbreiterung der Diskussion, die Verknüpfung der eigenen Standpunkte mit anderen Blickwinkeln und damit auch die Ergebnisse der Themenarbeit.

6. Zweite Arbeitsgruppenphase

Wochen 42 – 46/2008

Die Arbeit findet in vier themenorientierten Arbeitsgruppen statt:

AG 1 Familie, Soziales, Sport

AG 2 Wirtschaft, Marketing

AG 3 Wachstum und Entwicklung der Ortsteile

AG 4 Verkehr, Umwelt, Energie

Es sind in jeder Arbeitsgruppe in der Regel zwei Arbeitstreffen von je drei Stunden Dauer, bei Bedarf auch drei Arbeitstreffen, höchstens vier Arbeitstreffen vorgesehen. Die Arbeitsgruppen entscheiden selbst, ob sie diesen Diskussionsraum benötigen.

7. Abschlussveranstaltung

Woche 48/2008

Die einzelnen Arbeitsgruppen tragen ihre Ergebnisse vor. Die Ergebnisse der zweiten Arbeitsgruppenphase sollen dabei mit den Ergebnissen der ersten Arbeitsgruppenphase verknüpft werden. Die Präsentation der Ergebnisse wird dokumentiert und in einen Abschlussbericht eingebracht, der sowohl in Papierform als auch im Internet veröffentlicht wird.

Kostenübersicht:

Auftaktveranstaltung	Programmbeiträge	2 à 400 €	800 €
	Bewirtung	200 Personen	600 €
Erste Arbeitsgruppenphase	4 AG à 2 – 3 Moderationen	14 à 600 €	8.400 €
Zwischenplenum	Moderation		600 €
	Bewirtung	150 Personen	450 €
Sachkosten überschlägig pauschal			500 €
Zweite Arbeitsgruppenphase	4 AG à 2 – 3 Moderationen	14 à 600 €	8.400 €
Abschlussveranstaltung	Moderation		600 €
	Bewirtung	200 Personen	600 €
<u>Sachkosten überschlägig pauschal</u>			<u>1.000 €</u>
Kostenrahmen 2008			21.950 €

Verfasst:
gez. Peter Amadeus Schneider

Fachbereichsleitung:
gez. Block